



Jane Goodall Institute
Austria



WIRKUNGSBERICHT 2025

Medieninhaberin & Herausgeberin: Jane Goodall Institute Austria für Naturschutz,
Umweltbildung und Erforschung wildlebender Tiere
Zinckgasse 20-22 | 1150 Wien | Österreich | Tel.: +43 (0)1/318 60 86
DVR: 0003506 | ZVR: 342628666
Infos zum Datenschutz: janegoodall.at/datenschutz/
Spendenkonto: IBAN: AT24 2011 1826 8610 2000 | BIC: GIBAATWWXXX
office@janegoodall.at | janegoodall.at

WER WIR SIND

Das Jane Goodall Institute Austria wurde 2003 in Wien gegründet und ist Teil eines internationalen Netzwerks, das die Vision und Arbeit von Dr. Jane Goodall auf der ganzen Welt vorantreibt. Unser oberstes Ziel ist es, durch den Schutz der Artenvielfalt eine lebenswerte Welt für Mensch, Tier und Natur zu schaffen. Die größte Stärke des Jane Goodall Institutes ist die jahrzehntelange Expertise im ganzheitlichen Artenschutz, der auf der engen Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung unter Berücksichtigung sozialer und wirtschaftlicher Kriterien sowie auf der Entwicklung und Umsetzung nachhaltiger Programme und Hilfe zur Selbsthilfe basiert. Ausgangspunkt unserer Projekte sind die bedrohten Primaten und die Zerstörung ihres Lebensraums. Wir arbeiten eng mit Forschungsreinrichtungen zusammen und setzen auf Bewusstseinsbildung der Bevölkerung.

Mit Roots & Shoots, unserem Programm für Kinder und Jugendliche, das mittlerweile in über 65 Ländern auf der ganzen Welt aktiv ist, unterstützen wir junge Menschen in ihrem eigenen Umfeld Probleme aufzuzeigen und Maßnahmen zu ergreifen, um etwas zu verändern.

GEMEINSAM FÜR EINE BESSERE ZUKUNFT!

Das Jahr 2025 wird für uns beim Jane Goodall Institute Austria für immer eine Zäsur bedeuten. Mit dem Tod unserer Gründerin Dr. Jane Goodall am 1. Oktober 2025 hat die Welt eine der bedeutendsten Stimmen für den Schutz von Natur, Tieren und Menschen verloren. Für uns war Jane weit mehr als eine weltbekannte Wissenschaftlerin - sie war Inspiration und Wegweiserin, die uns immer wieder daran erinnerte, dass jeder Mensch die Fähigkeit besitzt, einen Unterschied zu machen.

Ihr Lebenswerk hat Generationen geprägt. Mit Mut, Empathie und unerschütterlicher Hoffnung setzte sie sich für eine respektvolle Beziehung zwischen Mensch, Tier und Natur ein. Ihr Wirken hat weltweit Menschen bewegt und bildet das Fundament unserer Arbeit.

Das Jane Goodall Institute Austria arbeitet finanziell eigenständig und führt seine Programme im Sinne unserer Statuten und von Janes Vermächtnis fort.

Auch 2025 haben wir wichtige Fortschritte erzielt: Schimpansen in Schutzstationen versorgt, Projekte erfolgreich weiterentwickelt, 830.000 Bäume gepflanzt und zahlreiche Kinder und Jugendliche für einen nachhaltigen Umgang mit unserer Umwelt sensibilisiert.

All das wäre ohne die Unterstützung vieler engagierter Menschen nicht möglich. Unsere Arbeit wird getragen von Spender:innen, Pat:innen, Partnerunternehmen und Förderern, die unsere Überzeugung teilen. Dafür danken wir von Herzen!

Bitte helfen Sie mit, dass wir diese Arbeit fortsetzen können: für unseren wundervollen blauen Planeten und für alle Lebewesen, mit denen wir ihn teilen.



Diana Leizinger und Doris Dienst-Schreyvogel
Geschäftsführerinnen Jane Goodall Institute Austria



In Erinnerung an

Dr. Jane Goodall

3. April 1934 – 1. Oktober 2025

Gründerin. Wissenschaftlerin. Aktivistin. Ikone. Inspiration.

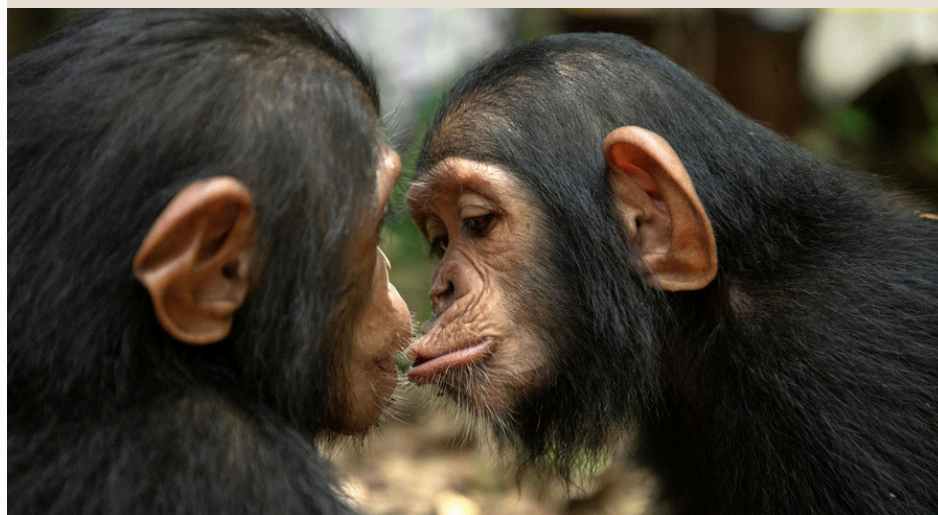
Dr. Jane Goodall, DBE, Gründerin des Jane Goodall Institute, UN-Friedensbotschafterin und weltberühmte Verhaltensforscherin, Naturschützerin und Humanistin – ist am 1. Oktober 2025 im Alter von 91 Jahren friedlich in Los Angeles gestorben.

Dr. Goodall war weltweit für ihre 65-jährige Forschungsarbeit über wilde Schimpansen in Gombe, Tansania, bekannt. In der zweiten Hälfte ihres Lebens widmete sie sich jedoch einem größeren Aufgabenbereich und wurde zu einer weltweiten Fürsprecherin für eine Vielzahl von Tier- und Umweltschutzprojekten.



WIR SCHÜTZEN

Schimpansen



Schimpansen sind uns näher als jedes andere Lebewesen auf dieser Erde. Dennoch sind sie durch Lebensraumverlust, Wilderei und Klimawandel vom Aussterben bedroht.

Lebensraum

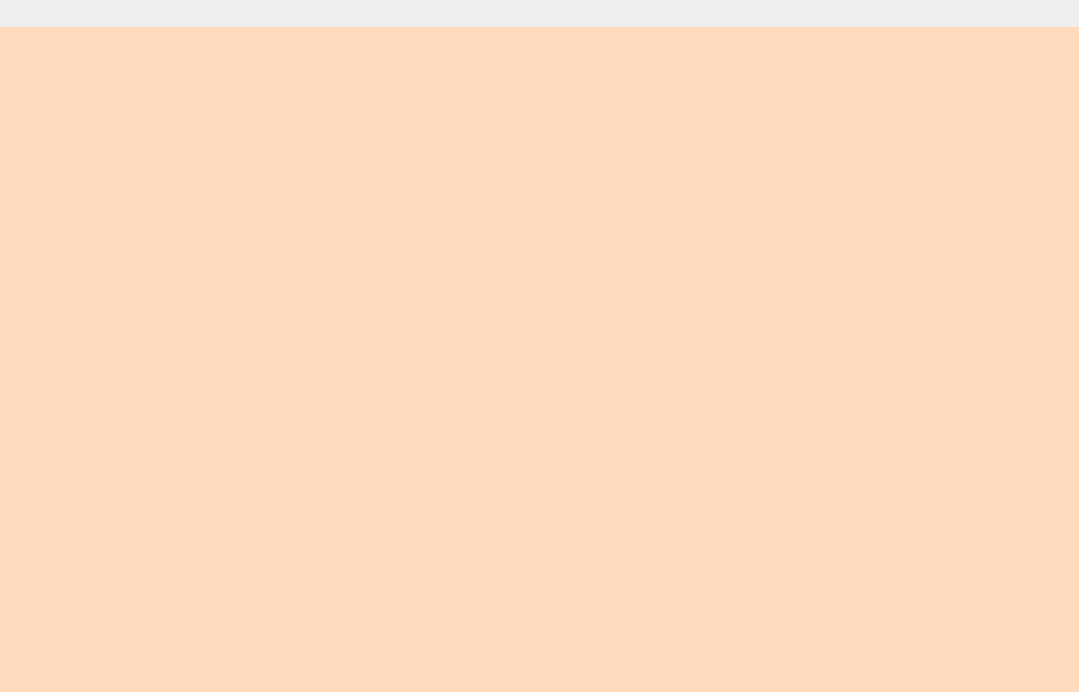
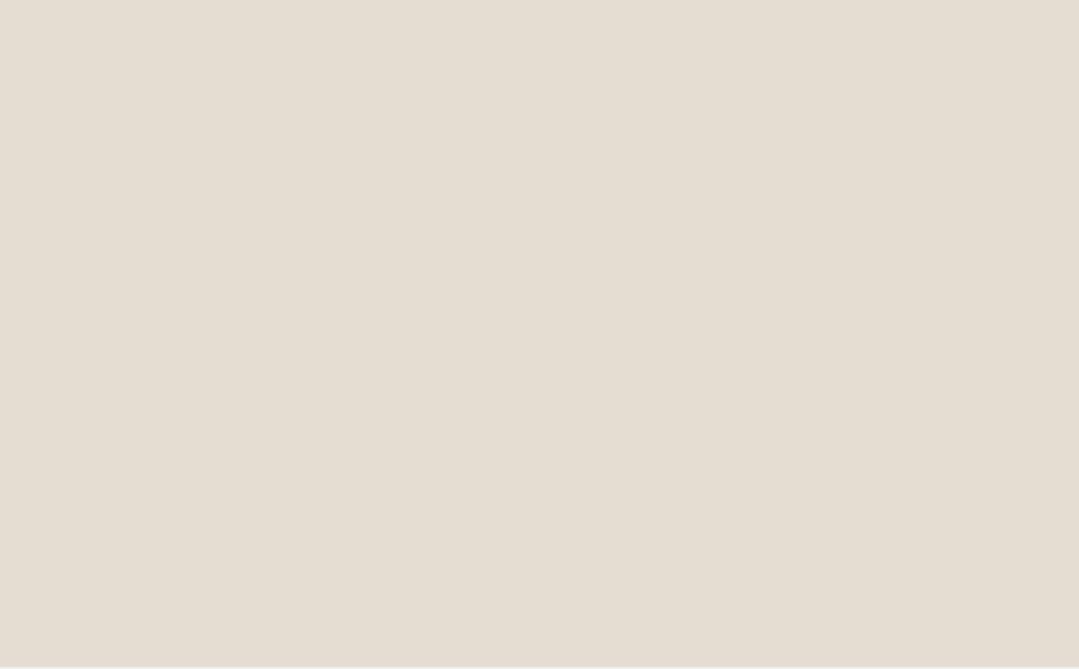


Der Regenwald zählt zu den artenreichsten Lebensräumen der Welt, ist einer der wichtigsten Sauerstoffproduzenten, Klimaregulator und Wasserspeicher. Er sichert unser Überleben.

Soziale Gerechtigkeit



Bildung ist eine der effektivsten Lösungen aus der Armutsspirale und zur Bewältigung der Klimakrise. Sie ermöglicht benachteiligten Kindern und jungen Frauen eine selbstbestimmte Zukunft.



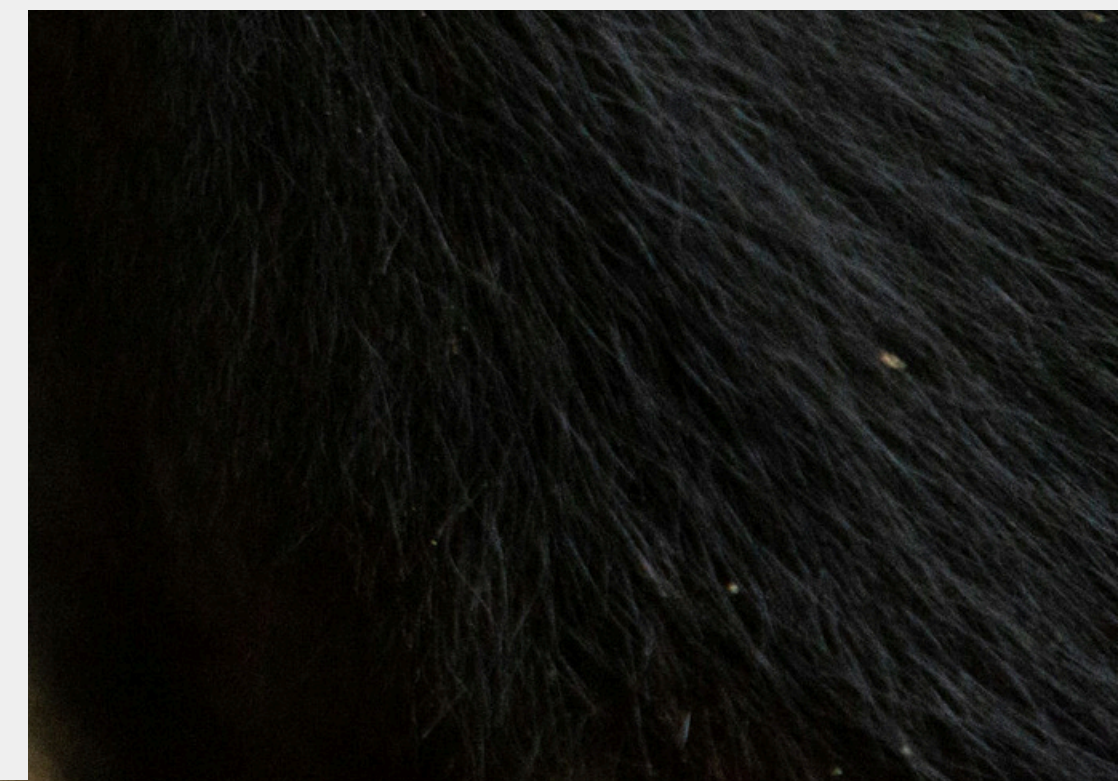
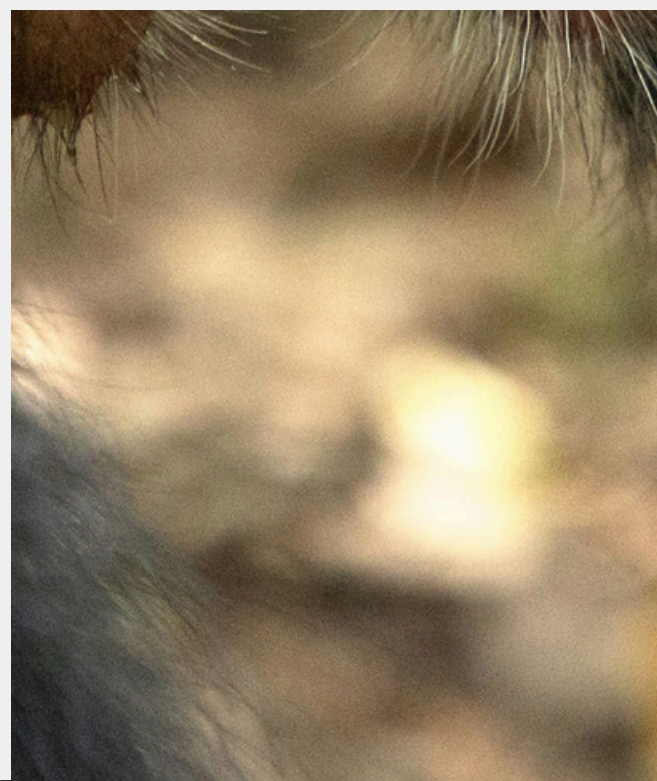
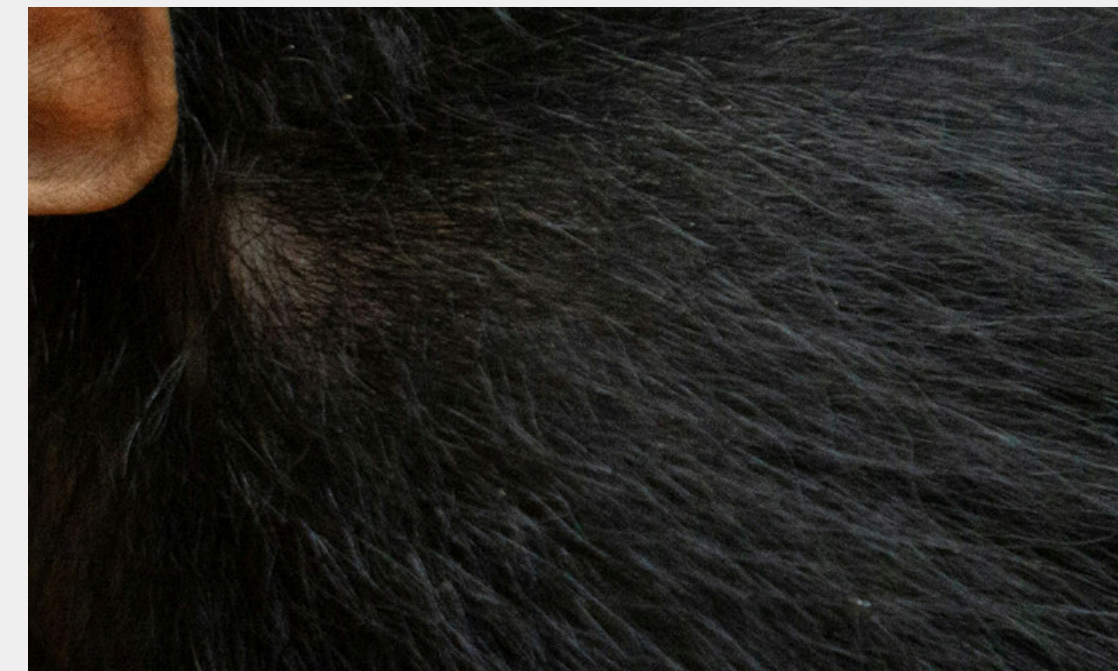
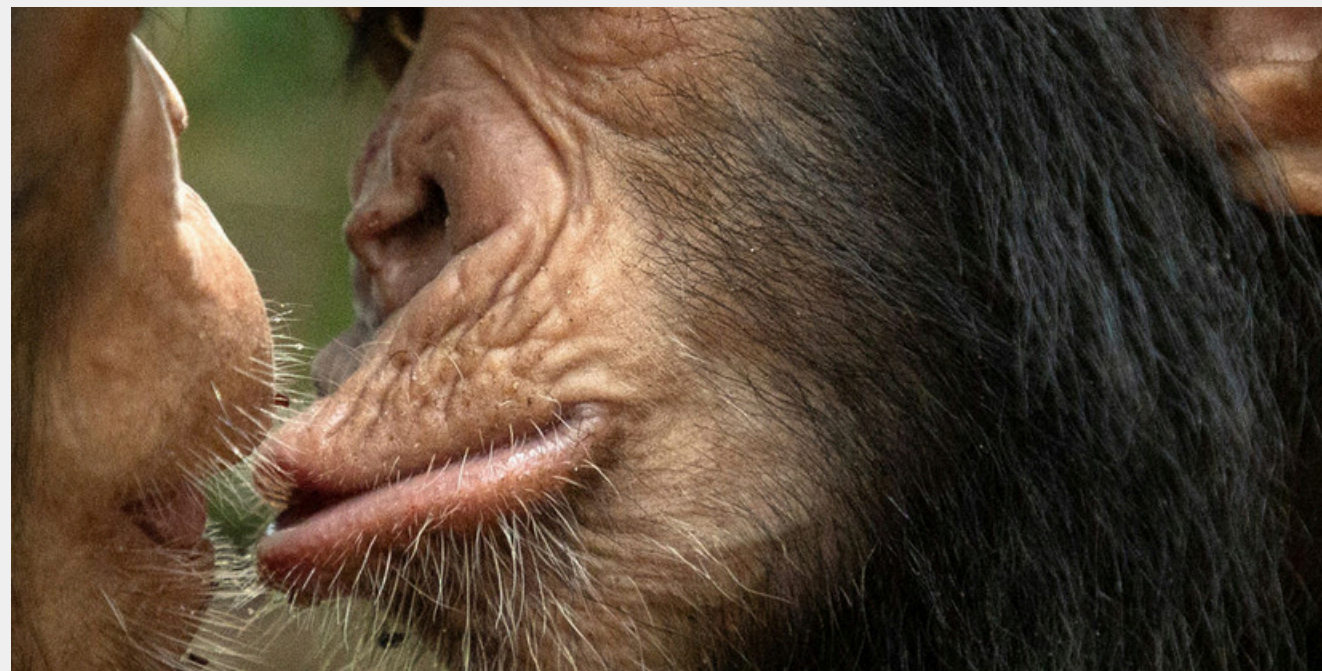
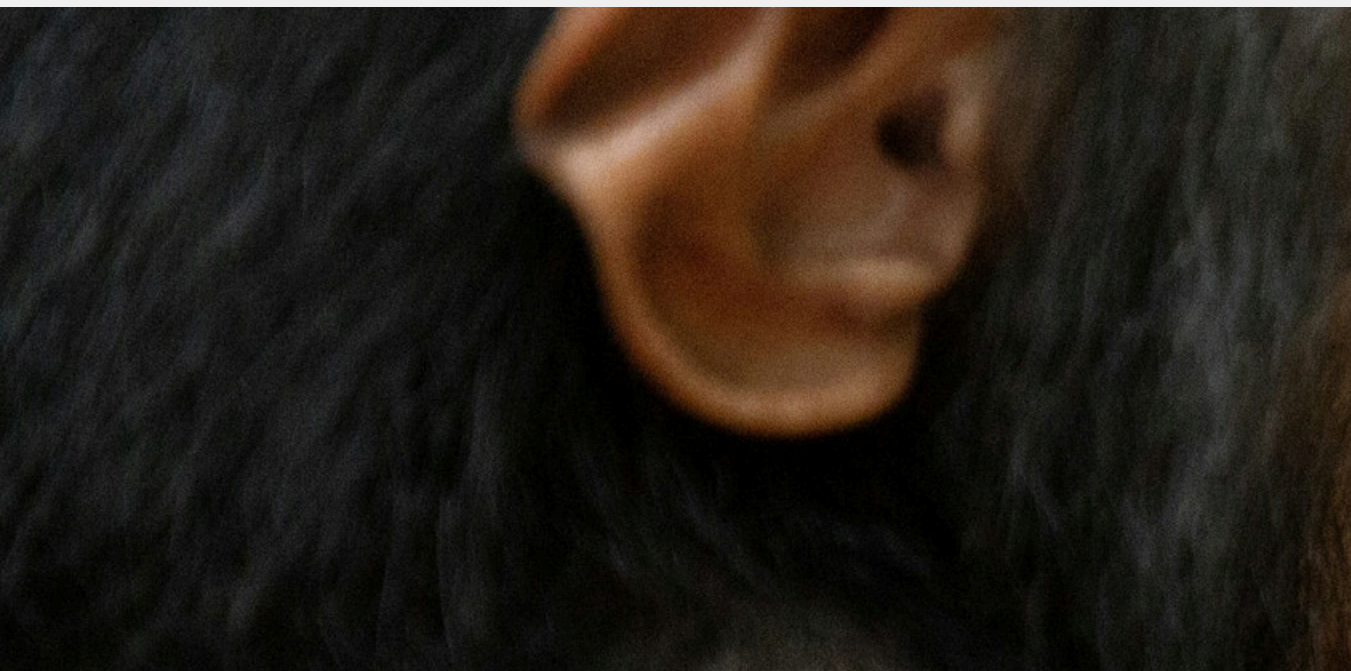
Unsere Vision



Eine intakte Umwelt, in der alle Lebewesen koexistieren und wir Menschen durch nachhaltiges Handeln die Ökosysteme mit ihrer Biodiversität schützen.

Unsere Mission

Wir kämpfen für das Überleben der Schimpansen und zahlreicher anderer bedrohter Arten im selben Lebensraum mit gemeinschaftszentrierten, holistischen Natur- und Artenschutz-Projekten und fördern den respektvollen, nachhaltigen Umgang mit Menschen, Tieren und der Natur.





Unsere Arbeit

basiert auf dem Verständnis, dass alles miteinander verbunden ist und wir Ökosysteme nur mithilfe der Menschen, die dort leben, bewahren können. Wir setzen auf Kooperation, Wissenstransfer und Bestärkung.



Existenzen sichern



Forschung betreiben



Artenvielfalt erhalten



Schimpansen schützen



Unsere Handlungsfelder

berücksichtigen soziale, ökonomische, ökologische und klimatologische Aspekte und sind wissenschaftlich belegt. Gemeinsam entwickeln und setzen wir Projekte zur Hilfe zur Selbsthilfe um, die dazu beitragen die Biodiversität sowie die Primaten und ihre Lebensräume zu schützen.



**Hoffnung
schenken**



**Zukunft
gestalten**



**Bewusstsein
schaffen**



**Bildung
ermöglichen**

Unsere Wirkungsgebiete

Schimpansenschutz

- Schutzstation für verwaiste, konfiszierte Schimpansen: Republik Kongo, Uganda, Südafrika
- Fallenentfernung: Uganda
- Feldforschung: Senegal, Tansania

Lebensraumschutz

- Aufforstung, um Waldinseln zu verbinden, Pflanzen von Obstbäumen, Mutubabäumen: Uganda
- Workshops zu nachhaltiger Land- und Forstwirtschaft: Uganda, Senegal
- Aufforstung: Senegal, Tansania

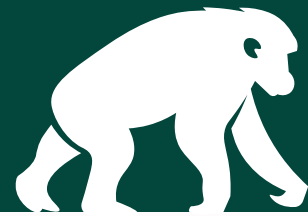
Bildung

- Empowerment und Aufklärung für Mädchen und jungen Frauen: Uganda
- Schulbesuch für Batwa-Kinder: Uganda



255

verwaiste Schimpansen in 3 Schutzstationen mit viel Zuwendung gepflegt und artgerechte Unterkunft, nötige Infrastruktur sowie Ausstattung und medizinische Versorgung sichergestellt.



+500

Personen in Workshops zu Selbstbestimmung und Bedeutung der Bildung von Mädchen.



+830.000

Bäume in 3 Ländern gepflanzt. Für Aufzucht und Pflege der Setzlinge, die Aufforstung der Wälder und die Schaffung von Arbeitsplätzen mit fairem Lohn für die Bevölkerung gesorgt.



194

Roots & Shoots Gruppen an Schulen in Österreich unterstützt, die Projekte für Menschen, Tiere und Umwelt durchgeführt haben.



**LEBENSLANGE
VERANTWORTUNG**



JOÃO IST ÜBER 80 JAHRE ALT

Manche Tiere haben von Natur aus eine außergewöhnlich lange Lebensspanne. Andere hingegen leben weit über ihre Lebenserwartung hinaus – wie João.

João gilt als einer der ältesten jemals dokumentierten Schimpansen der Welt. Sein genaues Alter ist ungewiss, man schätzt ihn jedoch auf über 80 Jahre. Geboren in den 1940er-Jahren in einem Zirkus in Mosambik, kam er später in den Zoo von Maputo. Nach dem Tod seines Gefährten lebte João dort 45 Jahre lang allein in einem engen Käfig – ohne Kontakt zu Artgenossen. Er soll jedoch gelernt haben, mit einer benachbarten Gruppe gelber Paviane zu kommunizieren.

2006 wurde er von Jane Goodall gerettet und in die Schutzstation Chimp Eden in Südafrika gebracht. Bis heute lebt der mittlerweile ergraute Schimpanse mit Glatze in einer der vier Schimpansengruppen. Trotz seiner langen Isolation übernahm er eine Zeitlang die Rolle des Alpha-Männchens und kümmerte sich sogar als eine Art "Ersatzmutter" um jüngere Tiere.

Joãos Geschichte zeigt: Die Versorgung von Schimpansen ist nicht nur ein täglicher Kraftakt, sondern eine jahrzehntelange Verantwortung. Viele Tiere tragen schwere Traumata mit sich – ihre Pflege erfordert über viele Jahre hinweg Geduld, Erfahrung und Hingabe. Dazu gehören nicht nur Fütterung und medizinische Betreuung, sondern auch die Instandhaltung der Anlagen und die besondere Fürsorge für alte und kranke Tiere wie João.

CHIMP EDEN

In der Schutzstation leben 33 meist kranke Schimpansen, die Traumatisierendes erfahren mussten: Jahrzehntelange Haltung in engsten Käfigen, Misshandlungen mit Alkohol und Drogen zur Belustigung.



NGAMBA ISLAND

Auf der Insel im Victoriasee mit Regenwaldbewuchs haben 54 Schimpansen einen sicheren Hort gefunden. Das engagierte Team bemüht sich die lokale Bevölkerung und Touristen zu sensibilisieren.



TCHIMPOUNGA

Die größte Schutzstation Afrikas und zweite Heimat von rund 160 Schimpansen. Zur Schutzstation gehören auch drei naturbelassene Inseln im Koilou-Fluss, die den Schimpansen ein nahezu unabhängiges Leben ermöglichen.

ERFOLG

2025 wurden über 25.000 Stecklinge an 495 Haushalte verteilt und ausgepflanzt. Mittels Geoinformationssystem-Techniken können wir überprüfen, dass diese gedeihen und zu starken Bäumen heranwachsen.



GERECHTE VERTEILUNG

Im Zentrum unserer Arbeit steht soziale Gerechtigkeit: Durch das Gender Action Learning System (GALS) hinterfragen wir aktiv Geschlechterrollen, bauen strukturelle Barrieren ab und stärken Frauen nachhaltig – etwa beim Zugang zu Landrechten und Einkommen.

FLÄCHENGEWINN

Knapp 116 Hektar Land in der Nähe wichtiger Waldkorridore für Wildtiere, wie Schimpansen, werden dank dem Projekt nun nachhaltig bewirtschaftet und schützen ein wertvolles Ökosystem.



MUTUBA: EIN BAUM, DER NATUR UND KULTUR VERBINDET

Bäume, die nicht nur Sauerstoff liefern, sondern auch Stoff für Kleidung? Die gibt es: Der Mutuba-Baum liefert eines der ältesten Textilien der Menschheit. Unser Mutuba-Projekt, das wir gemeinsam mit dem Jane Goodall Institute Uganda und mit Unterstützung der Schwarzenegger Climate Initiative umsetzen, verbindet ökologische Wiederaufforstung, traditionelles Handwerk, Bildung und Klimaschutz.

In fünf Dörfern werden vorbereitete Stecklinge der Mutuba-Feigenbäume gepflanzt. Aus der Rinde der Bäume entsteht nach jahrhundertelanger, von der UNESCO als Weltkulturerbe anerkannter Tradition ein weiches, strapazierfähiges Vlies. Die Rinde wird so gewonnen, dass die Bäume nicht beschädigt werden und innerhalb eines Jahres nachwachsen.

Das Projekt schützt nicht nur wertvolle Ökosysteme im Albertine-Rift, sondern schafft auch nachhaltige Einkommensquellen für die Dorfgemeinschaften. Gleichzeitig bewahrt es das kulturelle Erbe der Baganda- und Banyoro-Gemeinschaften: Das Rindenvlies wird wie einst Tierfelle als Symbol für Status, Spiritualität und Handwerkskunst genutzt – nur dass die Tiere dafür ihr Fell behalten dürfen.

Auch die Früchte des Feigenbaums dienen als Nahrung für Schimpansen und andere Wildtiere, wodurch Natur- und Kulturerbe auf besondere Weise miteinander verbunden werden.



AUFFORSTUNG, KLIMASCHUTZ & ALTES HANDWERK

BILDUNG SCHAFFT ZUKUNFT



DIE JUGEND SCHÜTZT, WAS SIE SCHÄTZT

In den letzten 60 Jahren ist Ugandas Bevölkerung von 8 auf 51 Millionen im Jahr 2025 gewachsen – ein Anstieg von über 530%! Dieser Bevölkerungszuwachs wirkt sich auf viele Lebensbereiche der Menschen, wie auch auf den Lebensraum und das Ökosystem aus. In den letzten drei Jahren haben wir gemeinsam mit dem JGI Uganda Schulen in lebendige Zentren des Natur- und Klimaschutzes verwandelt und eine neue Generation von „Umweltschützer:innen“ ausgebildet.

Im Rahmen des Bildungsprojekts „Klimakrise und Aufforstung“ – umgesetzt im Artenreichen Albertine-Rift – lernten die Jugendlichen anschaulich die Ursachen und Folgen der Klimakrise kennen und erarbeiteten Anpassungsmöglichkeiten. Sie erfuhren, wie Baumschulen entstehen, wie Samen zu Setzlingen gepflegt werden und wie Mikro-Wetterstationen helfen, Wetterdaten zu sammeln und zu analysieren, die auch Landwirt:innen in den Gemeinden nutzen können.

Die Schüler:innen verstehen so die Bedeutung des Waldes für ihren Alltag, lernten den Umgang mit Übernutzung und Abholzung und wurden für die Klimakrise sensibilisiert. Gleichzeitig erwarben sie Wissen, Fähigkeiten und Werkzeuge, um zukünftige Klimarisiken zu vermeiden oder darauf zu reagieren – zum Nutzen von Natur, Artenvielfalt und ihrer eigenen Lebensgrundlage.

WISSENSVERMITTLUNG

Die Schüler:innen in 24 Schulen lernten nicht nur, wie man Bäume pflanzt, sondern auch wie man ein Ökosystem nachhaltig erhält. Von 2022–2025 wurden 44.956 Bäume gepflanzt. In jeder Schule wurde eine Baumschule etabliert, wo über das Projekt hinaus Setzlinge produziert werden.



WETTERSTATIONEN

An 3 neu errichteten Mikro-Wetterstationen mit Echtzeitdaten können 503 Schüler:innen Wetterdaten analysieren und ihre Dörfer mit Warnungen und Anpassungsstrategien unterstützen.



AUSTAUSCH

In 13 virtuellen Austauschrunden vernetzten sich 236 ugandische Schüler:innen mit Gleichaltrigen in Österreich.

HINTERGRUND

1992 wurden die Batwa gewaltsam aus ihrer Heimat – dem heutigen Bwindi Nationalpark in Uganda – vertrieben, ohne Unterstützung und ohne Kompensation. Mit dem Wald verloren sie nicht nur ihr Zuhause, sondern auch ihre Lebensgrundlage und ihre kulturelle Identität. Heute kämpfen sie gegen Armut und Diskriminierung.

Beim Jane Goodall Institute Austria sind wir überzeugt: Naturschutz funktioniert nur gemeinsam mit den Menschen – nie gegen sie. Mit dem Projekt „Future for Batwa Children“ öffnen wir dieser marginalisierten Gemeinschaft einen Weg in eine lebenswertere Zukunft.



STEIGENDE PREISE & SCHULERFOLGE

Im Jahr 2025 standen 31 Batwa-Kinder aus den Communities Rwamahano und Karengyere im Rubanda District im Mittelpunkt des Projekts. Bei ihrem Projektbesuch im Oktober, überzeugte sich unsere Geschäftsführerin Diana Leizinger vom Wohlergehen der Kinder und dem Fortschritt des Projekts.

Dank der Unterstützung unserer Spender:innen konnten die Kinder begleitet und gefördert werden. Die Patenschaften ermöglichten die Übernahme von Schulgeld, Internatskosten, Schulmaterialien, Uniformen und Hygieneartikeln. Darüber hinaus wurden die Kinder gezielt bei der Prüfungsvorbereitung unterstützt. Gleichzeitig begleiteten wir auch die Eltern dabei, eigene Zukunftsperspektiven und Pläne für ein selbstbestimmtes Leben zu entwickeln.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf dem Schutz und der Sicherheit der Kinder. Als zwei Mädchen auf ihrem Schulweg belästigt wurden, ermöglichten wir einen Schulwechsel, um ihre Sicherheit und ihren weiteren Bildungsweg zu gewährleisten.

Auch die gesundheitliche Versorgung konnte im letzten Quartal 2025 wieder umfassend sichergestellt werden. Nach längerer Zeit fanden erneut vollständige Gesundheitsuntersuchungen statt – mit einer erfreulichen Nachricht: Alle Kinder sind gesund.



**HOFFNUNG
FÜR 23 KINDER**

26 LÄNDER – 1 GEMEINSAMES ZIEL

ROOTS & SHOOTS



GRENZEN ÜBERWINDEN, ZUKUNFT GESTALTEN

NICE (Network for Intercultural Exchange) war ein internationales Austauschprojekt, das Schüler:innen, Studierende und Influencer:innen aus 26 Ländern über eine Online-Plattform vernetzte. Ziel war es, unterschiedliche Lebenswelten und Kulturen besser zu verstehen, voneinander zu lernen und gemeinsam globale Herausforderungen anzugehen.

Durch den gezielten Einsatz digitaler Medien konnten junge Menschen geografische und politische Grenzen überwinden und in direkten virtuellen Austausch über Frieden, Klima und Rohstoffe treten. Dabei reflektierten sie ihre eigenen Erfahrungen und erkannten: Es verbindet sie mehr, als sie trennt. Die interkulturellen Begegnungen stärkten nicht nur das gegenseitige Verständnis, sondern auch das Engagement für Frieden, Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit.

Das dreijährige Projekt wurde von der Austrian Development Agency gefördert. Beteiligt waren Roots & Shoots Gruppen aus Australien, Chile (inkl. Osterinsel), Deutschland, Frankreich, Gambia, Indien, Israel, Italien, Japan, Kanada, Malaysia, Nepal, Papua-Neuguinea, Puerto Rico, Ruanda, der Schweiz, Sierra Leone, der Slowakei, Spanien, Taiwan, Tansania, der Türkei, Uganda, dem Vereinigten Königreich, Ungarn und den USA.

Auch nach Projektende bleibt die Plattform bestehen: Die Gruppen sind weiterhin vernetzt, tauschen sich aus und führen den interkulturellen Dialog eigenständig fort.

WELTWEITE VERNETZUNG

Mit NICE wurde eine Online-Plattform geschaffen, die den Austausch ermöglicht. In 7 Events trafen sich Schulklassen "live" um direkt in das Klassenzimmer eines anderen Landes zu schauen.



PERSÖNLICHE TREFFEN

Studierende trafen sich persönlich in Bratislava. Beim Abschlussevent in Salzburg präsentierten rund 500 Schüler:innen ihre Ergebnisse Dr. Jane Goodall persönlich.



ROOTS & SHOOTS IN ÖSTERREICH

2025 haben 194 Roots & Shoots Gruppen Projekte an Schulen durchgeführt. 1.100x hat unser Team Unterrichtsmaterial zur Verfügung gestellt und 9 Workshops an Schulen gehalten.

GEDENKFEIER JANE GOODALL

Die „Matinee der Hoffnung“ war genau das, was Jane sich gewünscht hätte: ein Innehalten mit Musik und Worten – und zugleich ein Aufbruch in die Zukunft. Hausherrin und JGI Global Board Co-Chair Christina Meinel zeigte sich dankbar für Janes Bescheidenheit, Humor und ihr unermüdliches Engagement.



Unter den Anwesenden entstand ein Gefühl von Zusammenhalt: Freund:innen, Unterstützer:innen, unser Aufsichtsrat, Ehrenamtliche und Ehrenbotschafter:innen standen Schulter an Schulter – verbunden in Dankbarkeit und Hoffnung.



Rund 550 Menschen kamen am 9. November in Meins Rösthalle zusammen, um Jane Goodall zu feiern und gedenken: ihr Leben, ihre Liebe zur Natur und ihren unbeirrbaren Mut.



Lilian Klebow bat nicht um eine Schweigeminute. Sie bat darum, die Menschen neben sich zu umarmen. Ein Moment, in dem spürbar wurde, was Jane lehrte: Verbundenheit ist eine Kraftquelle.



Univ.-Prof. Ludwig Huber erinnerte daran, dass Jane die Wissenschaft ähnlich grundlegend verändert hat wie Charles Darwin.



Janes eigene Wunschliste spannte den musikalischen Bogen: Der Chor cantus iuvenis, Cellistin Julia Schreyvogel und Pianistin Maria Rom trugen jene Stücke vor, die Jane viel bedeuteten, darunter das Ave Maria. Als Cesár Sampson „Heal the World“ anstimmte, erhob sich der ganze Saal und sang mit – ein Gänsehautmoment, der Hoffnung hörbar machte.

Tobias Acksteiner erzählte, wie eine Begegnung mit Jane ihn geprägt hat: nicht warten, sondern das Nächstmögliche tun.



“

Jane Goodall war eine außergewöhnliche Wissenschaftlerin und eine Stimme von weltweiter Bedeutung. Sie wird uns fehlen.



BUNDESPRÄSIDENT ALEXANDER VAN DER BELLEN

Die Nachricht vom Tod von Jane Goodall erfüllt mich mit tiefer Betroffenheit. Sie war eine außergewöhnliche Wissenschaftlerin und eine Stimme von weltweiter Bedeutung. Mit unermüdlichem Engagement hat sie auf Umweltentwicklungen hingewiesen und uns daran erinnert, wie wichtig ein verantwortungsvoller Umgang mit unserem Planeten und allen seinen Lebewesen ist.

Bei allen unseren Begegnungen und Gesprächen war ich von Jane Goodalls großer Strahlkraft berührt. Wenn ich daran denke, was ihr in den vergangenen Jahrzehnten gelungen ist, erkenne ich eine fast übermenschliche Leistung, die sie erbracht hat. Sie hat es geschafft, Millionen von Menschen rund um den Erdball für ihr Anliegen zu sensibilisieren und damit ihre Anliegen zu unseren zu machen. Weltweit werden heute Jugendliche und Kinder aktiv und engagieren sich im Rahmen der Jane-Goodall-Institute für den Artenschutz, für die Umwelt, für Tierrechte und einen respektvollen Umgang mit unserem Planeten.

Jane Goodall hat wie kaum jemand anderes Hoffnung verkörperte. Sie hat nie den Glauben an positive Veränderung verloren und diesen unerschütterlichen Optimismus vor allem an die junge Generation weitergegeben. Immer wieder hat sie betont, wie sehr sie ihre Zuversicht aus der Tatkraft und Kreativität der Jugendlichen schöpfte. Für unzählige junge Menschen weltweit wurde sie damit zu einer Quelle der Inspiration, die Mut macht, Verantwortung zu übernehmen und aktiv zu werden.


Jane Goodalls Name wird immer für das Leben und den Schutz der Schimpansen stehen – und ebenso für die Hoffnung, die sie in die Welt getragen hat. Jane Goodall wird uns fehlen.

A. van der Bellen

danke

KOOPERATIONS- PARTNER:INNEN

Diese Partnerinnen und Partner haben uns 2025 unterstützt und dazu beigetragen die Arbeit von Jane Goodall fortzusetzen.

 **Bundesministerium**
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

 **Austrian**
Development
Agency

ECOSIA

NETZWERK

YOU CAN HELP HEAL THE WORLD

Jane Goodall



PULSE
Engineering

Ein herzliches Dankeschön an unsere Partnerinnen und Partner, die uns 2025 bei unseren Veranstaltungen und unterschiedlichen Projekten unterstützt haben.



		2025 EURO
AKTIVA		
A	Anlagevermögen	230,64
B	Umlaufvermögen gesamt	362 259,53
	I. Vorräte an Handelwaren	5 059,95
	II. Forderungen	3 355,20
	III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	353 844,38
C	Aktive Rechnungsabgrenzungen	1 196,40
AKTIVA GESAMT		363 686,57

		2025 EURO
PASSIVA		
A	Vereinskapital	313 069,53
B	Rückstellungen	24 085,65
C	Verbindlichkeiten	26 531,39
PASSIVA GESAMT		363 686,57

BILANZIERUNG

Die Bilanzierung erfolgt entsprechend dem Vereinsgesetz 2002 für mittelgroße Vereine.

EXTERNE KONTROLLE

Die unabhängige Abschlussprüfung 2025 obliegt der ECOVIS Austria Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft m.b.H., Rechte Wienzeile 225/Tür 601, 1120 Wien. Diese prüft die Voraussetzungen für den Erhalt des Spendengütesiegels und der steuerlichen Absetzbarkeit von Spenden, die beide mit einer Reihe von Qualitätsmerkmalen verbunden sind.

		2025 EURO	
MITTELHERKUNFT			
I.	Mitgliedsbeiträge	550,00	0,04%
II.	Spenden		
	a) ungewidmete Spenden	613 249,44	48,62%
	b) gewidmete Spenden	520 010,67	41,23%
III.	Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	125 427,00	9,95%
IV.	Subventionen und Zuschüssen aus öffentlicher Hand	-	0,00%
V.	Sonstige Einnahmen	1 957,15	0,15%
SUMME		1 261 194,26	
MITTELVERWENDUNG			
I.	Leistungen für statutengemäß gestlegte Zwecke	980 193,66	77,72%
II.	Spendenwerbung	154 905,62	12,28%
III.	Verwaltungsausgaben	69 643,84	5,52%
VI.	Sonstige Ausgaben	2 339,08	0,19%
SUMME		1 207 082,21	
Jahresüberschuss		54 112,05	



IHR BEITRAG HILFT

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Arbeit des Jane Goodall Institute Austria. Gemeinsam können wir die letzten wildlebenden Schimpansen schützen, ihre Lebensräume bewahren und die Menschen in den umliegenden Gemeinden aktiv in unsere Projekte einbinden. Ihr Beitrag hilft, nachhaltige Lösungen für Mensch, Tier und Natur zu schaffen. Danke, dass Sie Hoffnung schenken!

Das Jane Goodall Institute Austria trägt seit dem 17. September 2015 durchgehend das Österreichische Spendengütesiegel (OSGS 06045) – www.osgs.at. Das OSGS steht für Sicherheit und Transparenz beim Spenden. Es belegt, dass wir mit den uns anvertrauten Geldern sorgfältig und verantwortungsvoll umgehen und stellt sicher, dass Spendengelder zweckbestimmt und wirtschaftlich eingesetzt werden. Kontrolliert wird neben der sparsamen und dem Wunsch der Spender*innen entsprechenden Verwendung der Spendengelder auch das Vier-Augen-Prinzip sowie eine den Tatsachen entsprechende Spenderwerbung und Öffentlichkeitsarbeit. Prüfungskriterien sind unter anderem auch die wahrheitsgemäße Darstellung der Projekte sowie der sorgsame Umgang mit den Daten der Spender:innen.

Spenden an das Jane Goodall Institute Austria sind seit 2015 steuerlich absetzbar. Unter der Reg.-Nr. NT2540 findet sich das Jane Goodall Institute Austria in der Liste der begünstigten Einrichtungen auf der Homepage des Bundesministeriums für Finanzen www.bmf.gv.at.

SPENDENKONTO

Erste Bank
IBAN: AT24 2011 1826 8610 2000
BIC: GIBAATWWXXX



Chefredaktion: Mag.a Nikola Reiner-Rautek

Redaktion: Doris Dienst-Schreyvogel, Mag.a Diana Leizinger, Mag.a Gudrun Schindler-Rainbauer

Lektorat: Sonja Aichinger

Grafik: JGI Austria

Coverbild: JGI Uganda

Fotos: Manfred Baumann, Daniela Matejschek, wildbild Helmut Rohrer, Marc Stickler, Lennart Stolte, Fernando Turmo, Barbara Wirl, sowie Jane Goodall Institute, JGI Austria, JGI Burundi, JGI Senegal, JGI Spain, JGI Tanzania, JGI Uganda

DAS TEAM DES JGI AUSTRIA

Geschäftsführerinnen:

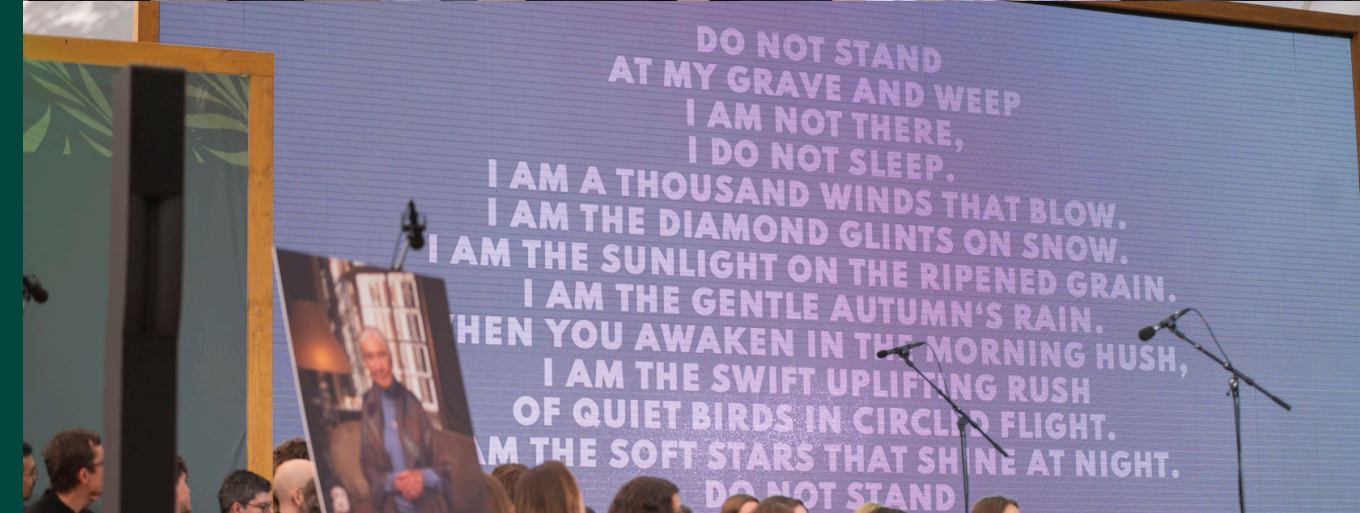
- Doris Dienst-Schreyvogel & Mag.a Diana Leizinger
- Sonja Aichinger | Office und Administration
- Alexandra Foidl | Projektleiterin Roots & Shoots und Workshopleiterin
- Barbara Moser | Assistenz der Geschäftsführung
- Mag.a Nikola Reiner-Rautek | Kommunikation & Presse
- Mag.a Gudrun Schindler-Rainbauer | Wissenschaftliche Leitung, Schimpansenpatenschaften
- Javiera Vera | Officeassistenz & Roots & Shoots Projektunterstützung

AUFSICHTSRAT DES JGI AUSTRIA

- Meinhard Friedl, MBA, Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Univ.-Prof. Mag. Dr. Ludwig Huber, Aufsichtsratsvorsitzender-Stellvertreter
- Dr. Jane Goodall, Mitglied des Aufsichtsrats (bis 30.09.2025)
- Mag.a Katharina Binder, LL.M., Mitglied des Aufsichtsrats

EHRENBOTSCHAFTER:INNEN DES JGI AUSTRIA

- Manfred und Nelly Baumann, Fotograf und Astrologin
- Michaela Dibl, GF und Creative Director Agentur einfallreich
- Albert Essenther, Eigentümer EEP Werbeagentur
- Felix Gottwald, 3-facher Olympia- und 3-facher Weltmeister, Impulsgeber
- Alfons Haider, Entertainer, Schauspieler und Sänger
- Univ.-Prof. Mag. Dr. Ludwig Huber, Kognitionsforscher, Leiter des Messerli Forschungsinstituts
- Birte Karalus, Moderatorin, Journalistin, Rednerin
- Lilian Klebow, Schauspielerin, Sängerin
- Wolfgang Knöpfler, Filmemacher, Executive Producer Terra Mater Factual Studios
- Walter Köhler, CEO Terra Mater Factual Studios
- Anita und Richard Ladkani, Filmemacher, Malaika Pictures GmbH
- Mag.a Michaela Leithner, MA, Dolmetscherin und Übersetzerin
- Univ.-Prof. Dr. Bernd Lötsch, Biologe, Umweltaktivist
- Antonio Navarro, ehem. Residence Manager at UK Trade & Investment, British Embassy Vienna
- Michael Neugebauer, Fotograf, Verleger & langjähriger Wegbegleiter von Jane Goodall
- Michael „Nick“ Nichols, Fotograf, National Geographic USA
- Gerda Melchior und Volker Schütz, Autoren
- DI Carina Pirngruber, MBA, NUSSYY® Gründerin
- Mag. Ali Rahimi, Netzwerker, Gründer von Rahimi & Rahimi
- Mag.a Ina Sabitzer, Moderatorin, Corporate Profiling Expertin
- Cesár Sampson, Sänger & Songschreiber
- Dr. Harald Schwammer, ehem. Stellv. Direktor des Tiergartens Schönbrunn, Zoologe
- Wiener Sängerknaben



“

—
WAS DU TUST, MACHT EINEN UNTERSCHIED.
UND DU MUSST ENTSCHEIDEN, WAS FÜR
EINEN UNTERSCHIED DU MACHEN WILLST.

- Jane Goodall

